

# Doctoral School

## Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Univ.-Klinik für ZMK Graz  
Auenbruggerpl. 12  
8036 Graz

### Inhaltsverzeichnis:

Topic	Seite
Studieninhalt	2
Leitbild	2
Medizinische Relevanz	2
Mitglieder der Doctoral School	2 - 4
Lehrveranstaltungen / detaillierter Studienplan	4 - 7
	7 - 9
Aktuelle Projekte	10

## **Studieninhalt**

Das Doktoratsstudium an der Doctoral School für **Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde** der Medizinischen Universität Graz dient der Befähigung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit und der Ausbildung des Nachwuchses auf dem Gebiet der zahnmedizinischen Wissenschaften.

## **Leitbild**

Gemäß dem Studienplan „Doktoratsstudium“ an der Medizinischen Universität Graz besteht die Ausbildung einerseits in der Vertiefung der Kenntnisse auf einem der Teilgebiete des Faches, im Erwerb profunden Wissens zu speziellen Fragestellungen und in der Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung neuer Erkenntnisse auf international üblichem fachlichem und methodischem Niveau. Zusätzlich sollte der Absolvent / die Absolventin auch die organisatorischen und kommunikativen Fähigkeiten erwerben, die er/sie zur erfolgreichen Ausübung des Wissenschaftsberufes im akademischen, industriellen und öffentlichen Bereich benötigt.

## **Medizinische Relevanz**

An der medizinischen Relevanz des Faches Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde ist nicht zu zweifeln. Karies ist die häufigste chronische Infektionskrankheit in der hiesigen Bevölkerung, gefolgt von Parodontitis; Zahnextraktionen sind die häufigsten amputativen Eingriffe, Zahnprothetik der häufigste Ersatz eines Körperteiles. Die Bedeutung der Zähne für Ästhetik und Selbstwertgefühl sind seit Jahrtausenden sprichwörtlich; „gesund“ beginnt tatsächlich im Mund. Eine moderne, effiziente Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, da ein Standbein für Volksgesundheit, ist daher von breitem öffentlichem Interesse.

## **Mitglieder der Doctoral School.**

Nach Studienplan § 4.2 sind dies alle Inhaber einer Lehrbefugnis, welche Doktoranden betreuen, und die Doktoranden selbst.

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen für das Doktoratsstudium sind nach § 2 Studienplan:

- a. Abschluss des Diplomstudiums der Humanmedizin oder der Zahnmedizin oder
- b. Abschluss eines facheinschlägigen technisch-naturwissenschaftlichen Diplomstudiums
- c. Abschluss eines a. oder b. gleichwertigen Studiums einer postsekundären Bildungseinrichtung

Um internationales Niveau im Forschungsbetrieb zu erreichen bzw. zu halten, wird es darüber hinaus auch internationaler Kooperationen bedürfen (Studienplan § 4.6). Die

Doctoral School strebt daher auch Gastvorträge von Universitätslehrern anderer Universitäten an, den internationalen Austausch von Studenten und die Anerkennung von Studienleistungen, welche an anderen entsprechend zertifizierten Universitäten (ECTS) erbracht worden sind.

Des weiteren wird die Doctoral School bei Bedarf auch auf wissenschaftlich erfahrenes, nicht habilitiertes ärztliches Personal der Univ.-Klinik für ZMK zurückgreifen.

Im Detail umfasst die Doctoral School der Univ.-Klinik für ZMK folgendes Lehrpersonal (Stand 01.10.2008):

ao.Univ.Prof.DDr.	Gerwin	<b>Arnetz</b>	Abt. f. Zahnersatzkunde und Parodontologie
ao.Univ.Prof.Dr.	Kurt A.	<b>Ebeleseder</b>	Abt. f. Zahnerhaltungskunde
Univ.Doiz.DDr.	Matthias	<b>Feichtinger</b>	Abt. f. Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
ao.Univ.Prof.Dr.	Karl	<b>Glockner</b>	Abt. f. Zahnerhaltungskunde
ao.Univ.Prof.DDr.	Michael	<b>Haas</b>	Abt. f. Zahnersatzkunde und Parodontologie
ao.Univ.Prof.DDr.	Norbert	<b>Jakse</b>	Abt. f. Zahnärztliche Chirurgie und Röntgenologie
Univ.Prof.Dr.	Hans	<b>Kärcher</b>	Abt. f. Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
ao.Univ.Prof.DDr.	Martin	<b>Lorenzoni</b>	Abt. f. Zahnersatzkunde und Parodontologie
OA Dr.	Peter	<b>Muchitsch</b>	Abt. f. Kieferorthopädie
Ass.Prof.Dr.	Margit	<b>Pichelmayer</b>	Abt. f. Kieferorthopädie
ao.Univ.Prof.DDr.	Raoul	<b>Polansky</b>	Abt. f. Zahnersatzkunde und Parodontologie
Univ.Prof.Dr.	Peter	<b>Städler</b>	Abt. f. Zahnerhaltungskunde
OA Dr.	Astrid	<b>Truschnegg</b>	Abt. f. Zahnärztliche Chirurgie und Röntgenologie
Univ.Prof.Dr.	Walther	<b>Wegscheider</b>	Abt. f. Zahnersatzkunde und Parodontologie
ao.Univ.Prof.Dr.	Gernot	<b>Wimmer</b>	Abt. f. Zahnersatzkunde und Parodontologie

Die im Studienplan (§ 4.3) vorgesehenen Funktionen sind per 01.10.2008 folgendermaßen besetzt:

Sprecher

Univ.Prof.Dr.	Walther	<b>Wegscheider</b>	Abt. f. Zahnersatzkunde und Parodontologie
---------------	---------	--------------------	--

Stellvertreter des Sprechers:

ao.Univ.Prof.Dr.	Kurt A.	<b>Ebeleseder</b>	Abt. f. Zahnerhaltungskunde
------------------	---------	-------------------	-----------------------------

Dissertationskomitee (lt. Studienplan § 6.5: individuell für jeden Doktoranden; eingesetzt vom PhD – Dekan; Aufgaben = fachliche Beratung, jährliche Evaluation der Doktorarbeit mit Mitteilung an

- Doktorand
- Sprecher der Doctoral School
- PhD-Dekan)

Leiter des Dissertations- komitees		<b>Dissertations- betreuer</b>	Mitglied der Doctoral School - vorgeschlagen von Doktorand
		<b>internes Mitglied</b>	Mitglied der Doctoral School
		<b>externes Mitglied</b>	außerhalb Institut / Klinik

## Studienprogramm

Allgemeine Richtlinien für das Curriculum Dr. med. Sci. der MUG Graz unter [www.meduni-graz.at/stpa/med\\_wissenschaften/index.html](http://www.meduni-graz.at/stpa/med_wissenschaften/index.html)

## Lehrveranstaltungen

Diese sind im Studienplan §5 rahmenartig festgelegt.

### 1. Semester

Das 1. Semester dient zur Ergänzung jener Kenntnisse, welche Voraussetzung für die wissenschaftliche Tätigkeit in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sind. Entsprechend sind die Pflichtlehrveranstaltungen für die Absolventen verschiedener Studienrichtungen verschieden.

für Absolventen des Diplomstudiums der Zahnmedizin:

LVA Nr	Vortragende	Titel	LVA Typ	Sem Std.
0000.001	Berghold A	Methodische Grundlagen für Mediziner	VO	4

für Absolventen des Diplomstudiums der Humanmedizin:

0000.001	Berghold A	Methodische Grundlagen für Mediziner	VO	4
0000.716	Ebeleseder KA, Payer M, Pichelmayer M	Einführung in die Zahnmedizin	VO	2

für Absolventen eines fach einschlägigen technisch- naturwissenschaftlichen Diplomstudiums:

0000.001	Berghold A	Methodische Grundlagen für Mediziner	VO	4
0000.716	Ebeleseder KA, Payer M, Pichelmayer M	Einführung in die Zahnmedizin	VO	2

für alle Doktoranden:

	Doktorand	Präsentation des Dissertationsthemas und des Arbeitsplanes vor dem Dissertationskommittee	VO	
--	-----------	---	----	--

## 2. Semester

### Wissenschaftliche Grundlagen und allgemeine Fähigkeiten (Wahlpflicht, 2 SSt)

0086.018	Berghold A	Evidenzbasierte Medizin und Biostatistik (nur WS)	SE	2
0000.001	Berghold A	Statistische Datenanalyse am PC (nur SS)	SE	2

### Dissertationsseminar (= vertiefende LVA zum Dissertationsthema, Pflicht 2 SSt)

	Diverse	Journal-Club der Univ.-Klinik f ZMK	SE	1
	NN	Zahnmedizinische Literaturrecherche	SE	1

### Zwischenbericht

	Doktorand	Zwischenbericht an das Dissertationskommittee und Evaluation durch dieses		
--	-----------	---	--	--

## 3. Semester

### Wissenschaftliche Grundlagen und allgemeine Fähigkeiten (Wahlpflicht, 2 SSt)

	NN Evtl: Arnetzl, Ebeleseder	Didaktik und Präsentationskunde	SE	1
	NN Evtl: Arnetzl, Ebeleseder	Klinische Datenerfassung	SE	1
	NN Evtl: Ebeleseder	Wissenschaftliches Schreiben	SE	1

**Dissertationsseminar (= vertiefende LVA zum Dissertationsthema, Pflicht 2 SSt)**

	Diverse	Journal-Club der Univ.-Klinik f ZMK	SE	1
	NN	Vertiefende LVA lt. Liste		1

**Freies Wahlfach (2 SSt)**

Gesamter Lehrveranstaltungskatalog der MUG, sofern die Lehrveranstaltung noch nicht für die Absolvierung des Medizinstudiums angerechnet wurde.

**4. Semester****Dissertationsseminar (= vertiefende LVA zum Dissertationsthema, Pflicht 2 SSt)**

	Diverse	Journal-Club der Univ.-Klinik f ZMK	SE	1
	NN	Vertiefende LVA lt. Liste		1

**Freies Wahlfach (2 SSt)**

Gesamter Lehrveranstaltungskatalog der MUG, sofern die Lehrveranstaltung noch nicht für die Absolvierung des Medizinstudiums angerechnet wurde.

**Zwischenbericht**

	Doktorand	Zwischenbericht an das Dissertationskommittee und Evaluation durch dieses		
--	-----------	---	--	--

**5. Semester****Dissertationsseminar (= vertiefende LVA zum Dissertationsthema, Pflicht 2 SSt)**

	Diverse	Journal-Club der Univ.-Klinik f ZMK	SE	1
	NN	Vertiefende LVA lt. Liste		1

## 6. Semester

### Abschlussrigorosum

	Doktorand	Kurzpräsentation und Verteidigung der Dissertation		
	Doktorand	Prüfung über das zugehörige zahnmedizinische Teilgebiet		

### Veröffentlichung der Dissertation

nach positiver Beurteilung durch die Gutachter, gemäß §86 UG2002

\*

### Angebot an Lehrveranstaltungen für das Dissertationsseminar 1 SSt. = 15 Lehreinheiten

LVA Nr	Vortragende	Titel	LVA Typ	Sem Std.
1582.021	Moser F	Restaurative Zahnheilkunde	VO	1
1582.022	Bantleon H	Angewandte Biomechanik	VO	1
1582.030	Schroll K	Zahnärztliche Chirurgie	VO	1
1582.034	Gattinger B	Kiefer- und Gesichtschirurgie	VO	1
1582.085	Permann R	Präprothetische KFO	VO	1
1582.092	Schroll K	Traumatologie des Kieferbereiches	VO	1
1582.401	Bratschko R	Proth.-Rest. ZHK	VO	2
1582.402	Droschl H	Demonstration d. kieferorthop. Diagnose an prakt. Fällen	VO	1
1582.403	Städler P	Zahnerhaltung III	VU	2
1582.404	Ebeleseder KA	Zahntrauma I	UE	1
1582.406	Glockner K	Zahnfarbene Alternativen in der Seitenzahnversorgung II	VO	1
1582.407	Kärcher H	Mikrochirurgie in der MKG- Chirurgie	VO	1
1582.408	Mossböck R	Einführung in Gesichtsmisbil- dungen einschl. LKG-Spalten	VO	1
1582.409	Santler G	Computergestützte Diagnostik	VO	1

		und Therapie in der MKG- Chirurgie		
1582.410	Schultes A	Augmentation im OK u. UK mit Beckenkammknochen	VO	1
1582.411	Eskici A	Zahnkeimtransplantationen	VO	1
1582.412	Pertl Ch	Weiterführende endodontische Chirurgie	VO	1
1582.413	Lorenzoni M	Implantologie und Prothetik II	VO	1
1582.414	Ebeleseder KA	Zahntrauma II	UE	1
1582.415	Wegscheider W	Spezielle Fälle in der Implantatprothetik	VO	1
1582.416	Glockner K	Zahnfarbene Alternativen in der Seitenzahnversorgung II	UE	1
1582.417	Freyberger P	Forensische Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde II	SE	1
1582.418	Haas M	Initiale Parodontalbehandlung	VU	1
1582.419	Bratschko R	Funktionsanalyse	UE	1
1582.420	Bratschko R	Angewandte Biomechanik	SE	1
1582.421	Wegscheider W	Zahnformen und Kauflächengestaltung II	UE	1
1582.422	Kulmburg	Allgemeine Werkstoffkunde II	VO	1
1582.424	Eskici A	Konservative u.chirurgische Behandlung d.dentogenen Sinusitis	VO	1
1582.425	Jakse N	Augmentative und implantologische Chirurgie	VU	2
1582.426	Arnetzl G	Adhäsivrestauration II	UE	1
1582.427	Lorenzoni M	Implantologie und proth. Versorgung	UE	1
1582.428	Beham A	Orale Pathologie	UE	2
1582.429	Gaggl A.	Spezielle augmentative präprothetische Chirurgie	VO	1
1582.430	Petrin P	Füllungstherapie	VO	1
1582.431	Arnetzl G	Rest. Behandlungsplanung	VU	1
1582.433	Wimmer G	Regenerative Parodontal- u. mukogingivale Chirurgie	SE	1
1582.434	Bratschko R	Klinische Aspekte d. Okklusionskonzepte	SE	1
1582.435	Jakse N	Fortgeschrittene zahnärztliche	UE	1

		Chirurgie		
1582.436	Schroll K	Entwicklung und Geschichte der Zahnheilkunde in Graz	SE	1
1582.437	Reichart	Orale Pathologie - Diagnostik und klinisches Management	SE	2
1582.440	Städtler P	Spezielle Endodontie	VU	4
1582.441	Städtler P	Anleitung z. wissenschaftl. Arbeiten i.d.Zahnerhaltung	VU	4
1582.442	Städtler P	Neue Methoden in Kariesprophylaxe / Kinderzahnheilkunde	VU	4
1582.444	Arnetzl G	Anleitung z. wissenschaftl. Arbeiten i.d. Zahnersatzkunde	VU	4
1582.445	Arnetzl G	Adhäsivrestauration III - Besondere materialtechnische und praktische Anwendung d. Vollkeramiktechnologie	UE	4
1582.455	Lorenzoni M	Wissenschaftl. Aufarbeitung von retrospektiven Studien	VU	2
1582.456	Lorenzoni M	Implantation im Frontzahnbereich unter bes. Berücksichtigung der ästhetischen Langzeitergebnisse	UE	1
1582.457	Lorenzoni M	Sofortbelastung beim zahnlosen und teilbezahnten Patienten	UE	1
1582.458	Lorenzoni M	Weichgewebsmanagement in der Implantatprothetik	SE	1
1582.459	Lorenzoni M	Versorgungsmöglichkeiten des unbezahnten Patienten	SE	1
1582.460	Wegscheider W	Komplementäre Zahnmedizin - Ganzheitliche Funktionstherapie u. Mundakupunktur	SE	2
1582.461	Beck-Mannagetta	Zahnärztliche Aspekte bei Tumorpatienten	VO	1

**Aktuelle Projekte an der Univ.-Klinik f. ZMK, aus denen Dissertationsthemen gezogen werden können:**

<b>Projekt</b>	<b>Betreuer (Co-Betreuer)</b>
<p><b>Biomechanisches Anforderungsprofil für Vollkeramikrestaurationen</b></p> <p>Der Werkstoff Vollkeramik unterliegt besonderen physikalischen Anforderungsprofilen. Es soll untersucht werden, ob die bis dato gewählten und üblichen Präparationsformen und daraus entstehenden Keramikdesigns den Anforderungsprofilen des Werkstoffes Keramik gerecht werden.</p>	Arnetzl
<p><b>Präparationen für Vollkeramikrestaurationen im Vergleich</b></p> <p>Für ein und dieselbe Indikationsstellung gibt es im Rahmen vollkeramischer Restaurationen unterschiedliche Präparationsempfehlungen. Unterschiedliche Materialdimensionen können Schwächung oder Festigkeitssteigerung der Restauraionsgeometrie bedeuten. Wie sich das Bruchverhalten in Abhängigkeit unterschiedlicher Materialstärken verhält soll hier untersucht werden.</p>	Arnetzl
<p><b>Präparationen für Vollkeramikrestaurationen und deren Beziehung zur Pulpa</b></p> <p>Vollkeramische Restaurationen bedingen andere Präparationsformen, als bei traditionellen Goldgussrestaurationen üblich sind. Diese etwas mehr Raumfordernden Präparationen könnten in manchen Bereichen zum unterschreiten geforderter Restdentinstärken führen. In dieser Untersuchung soll verifiziert werden in welchen dreidimensionalen Verhältnis die Ausdehnung der Pulpa zur Restauraionsform steht.</p>	Arnetzl
<p><b>Long-term results after various traumatic dental injuries</b></p> <p>Since 1991, at our department dental trauma treatments have been standardized in methodology and documentation. About 4500 patients' records have been collected and partially evaluated. Due to this high number of patients, also rare types of injuries can be relevantly investigated statistically. Long-term follow ups are needed to prove the high value of a detailed dental trauma diagnosis and treatment.</p>	Ebeleseder (Glockner)
<p><b>Periotest-values in children and adolescents</b></p> <p>Tooth mobility plays an essential role in dental traumatology. 50% of all dental traumas are suffered by children and adolescents whose tooth mobility is different from that of grown-ups. These differences have not yet been investigated thoroughly. Sexual hormone levels probably play a role in basic tooth mobility. It is hypothesized that tooth mobility could be a measure of sexual hormone activity.</p>	Ebeleseder (Glockner)
CT und MR basierte Herstellung von 3D-Modellen. Vergleichende anatomische Untersuchung	Feichtinger
Iatrogene Komplikationen in der chirurgischen Implantologie	Jakse (Rugani)
<p><b>Risikoevaluation für ossäre Veränderungen im Rahmen der Bisphosphonat-Therapie</b></p> <p>Die Osteonekrose der Kieferknochen (ONJ) ist eine seit kurzem bekannte Komplikation der Therapie mit Bisphosphonaten (BP), deren Inzidenz zunehmend ist. Es soll untersucht werden, ob bei Patienten, die eine Bisphosphonat-Therapie erhalten, mittels klinischer Untersuchung und mit verschiedenen Techniken der Bildgebung ossäre Veränderungen erkannt werden können, die mit der erhaltenen BP – Therapie assoziiert werden können.</p> <p>Zur Identifizierung auftretender ossärer Veränderungen ergibt sich die erste untersuchte Gruppe durch Patienten, die bereits ONJ aufweisen. Daraufhin erfolgt die Untersuchung von Patienten, die intravenös BP im Rahmen einer Tumortherapie</p>	Jakse (Acham, Obermayer-Pietsch)

erhalten (Hochrisikogruppe), sowie einer Gruppe mit mittlerem Risiko zur Entstehung von ONJ (i.v. Gabe bei nicht onkologischer Indikation, Langzeit-orale-BP-Therapie).	
<b>Evaluierung verschiedener Behandlungsstrategien von Bisphosphonat-assoziiertes Osteonekrose der Kieferknochen (ONJ)</b>  Zur Therapie der ONJ finden sich in der Literatur verschiedenste Vorschläge. Häufig ist der Versuch der Behandlung jedoch eine für Patient und Arzt frustrane Tätigkeit. Es sollen unterschiedliche Methoden hinsichtlich ihrer Erfolgswahrscheinlichkeit, der Gefahr des Auftretens weiterer Komplikationen, der Patientenakzeptanz und der Praktikabilität in der Anwendung untersucht werden.	OA Acham (Jakse Obermayer-Pietsch)
<b>Die technischen Eigenschaften elastischer nichtmetallischer Materialien in der KFO</b> (kunststofftechnisches Vorwissen erwünscht)  Das Thema umfasst die Untersuchung von Tiefziehfolien, die in der Kieferorthopädie Anwendung finden. Im Einzelnen sollen der Widerstand gegen mechanische Belastung (Elastizitätsparameter, Verformbarkeit/Rigidität, Reißfestigkeit etc.), die Verbundfähigkeit mit identen und andersartigen Dentalkunststoffen (z.B. Acrylaten) und die Verbindungsmöglichkeiten mit kieferorthopädischem Drahtmaterial erforscht werden. Darüber hinaus sollen gezielte Entwicklungsmöglichkeiten hochrelevanter Parameter ausgelotet werden. Aus diesem Pool können je nach Vorbildung Forschungsschwerpunkte ausgewählt werden.	Muchitsch (Wendl)
<b>Das MR in der KFO</b>  Das <b>Ziel</b> der geplanten Arbeit ist eine Bildoptimierung des MR zum Zwecke der kieferorthopädischen Diagnostik. Zu diesem Zweck sollte eine technische Anpassung erarbeitet werden, welche zu einer Verbesserung der Bildqualität führt. Diese sollte in einem solchen Ausmaß gelingen, dass das MR zukünftig als Routinediagnostikum auch für die Kieferorthopädie zur Verfügung stehen kann – als schonende röntgenstrahlenfreie Alternative zum Orthopantomogramm und zum Fernröntgen. Die vergleichende Untersuchung der Bildqualitäten der letztgenannten Diagnoseverfahren mit CT - und MR –Aufnahmen derselben anatomischen Regionen sollen abschließend Aufschluss über die Wertigkeit des MR als KFO-Diagnostikum geben.  Zusätzlich wäre dies für eine erweiterte Diagnose auch wegen spez. fachübergreifender Befunde z.B. mit der zahnärztlichen Chirurgie (bzgl.Speicheldrüsentumoren, Cysten, Herde, Kieferhöhlendiagnostik etc) interessant.  Die Ausschreibung des Themas verlangt technische Kenntnisse (daher gedacht für TU-Absolventen u.ä.)	Pichelmayer
<b>Barotrauma von Zähnen</b>  Unter den weltweit ca. 32 Millionen Gerätetauchern werden Schmerzempfindungen der Zähne während oder nach ihres Tauchgangs beschrieben. Hyperbare Aufenthalte in der Kompressions-, Isopressions- und Dekompressionsphase können bei nicht intaktem Zahnstatus Druckschädigungen, sog. Barotraumen, verursachen. Das Barotrauma des Zahnes ist in Bezug auf seine vielseitigen Konsequenzen weltweit noch ungenügend erforscht. In Vitro und in vivo Versuche unter Berücksichtigung hyperbarer Bedingungen, plastischer Füllungsmaterialien und physikalischer Aspekte wie Boyle-Marriotte, Bühlmann-Hahn ect. sollen unter Miteinbeziehung der Berufs- und SporttaucherInnen der internationalen Organisationen dazu beitragen, aktuelle und anwendbare Daten und einen prophylaktischen und therapeutischen Ansatz zu liefern. Weiters soll ein eventuelles Ausfallrisiko der österreichischen Berufstaucher unter wirtschaftlichem Aspekt näher beleuchtet werden.	Städler
Endodontie in Österreich	Städler
<b>Klinische Resultate mit neuen Füllungswerkstoffen</b>  Es sollen mindestens 60 Füllungen mit einem neuen (zugelassenen oder nicht	Städler

<p>zugelassenenen) Komposit und ebenso viele mit einem oder mehreren anderen Kompositen gelegt werden. Diese sollen am Beginn, nach 6, 12 24, 48 Monaten nach den sogenannten Hickel-Kriterien untersucht und nachkontrolliert werden. Es soll geprüft werden, ob das neue Kompost sich klinisch besser bewährt als die herkömmlichen Füllungsmaterialien. Nach demselben Verfahren können auch kariesprotektive Produkte getestet werden.</p> <p>Materialprüfung (für Doktoranden aus der Technischen Universität oder der Universität) Es sollen die physikalischen, chemischen oder toxikologischen Eigenschaften eines neuen (auch eines bereits zugelassenen) Materials für Füllungen oder ein Material für die Wurzelkanalbehandlung untersucht werden und festgestellt werden, ob dieses Material / Instrument dem Patienten Vorteile gegenüber herkömmlichen Materialien bietet.</p>	
<p><b>Mikrobiologische und proteomische Analyse von Zervixschleim und Sulkusflüssigkeit – Identifizierung von neuen Biomarkern für Frühgeburtlichkeit</b></p> <p>Eine der wesentlichen Komplikationen in der Schwangerschaft ist die Frühgeburtlichkeit. Klinische und experimentelle Untersuchungen deuten daraufhin, dass Entzündungsprozesse eine zentrale Rolle bei der Entstehung der spontanen Frühgeburt spielen. Vermutete Pathomechanismen sind die bei entzündlich parodontalen Erkrankungen systemisch erhöhte Entzündungsparameter als auch Entzündungsvorgänge, ausgelöst durch transiente Bakteriämien dieser opportunistischen chronischen Infektionen.</p> <p>Das Ziel dieser Studie ist, neue <b>nicht- invasive</b> Biomarker für die Frühgeburtlichkeit zu finden. Abstriche der Zervixschleimhaut und der Mundschleimhaut von schwangeren Patientinnen sollen einerseits mikrobiologisch (Keimzusammensetzung) analysiert werden, außerdem soll mittels „Proteomics- Analysen“ Proteinmuster verglichen werden: Proteinmuster von Frauen mit vorzeitigen Wehen und Frühgeburten sollen mit Proteinmustern von gesunden Frauen während der Schwangerschaft bzw. von Frauen mit Termingeburten verglichen werden. Außerdem sollen mikrobiologische Analysen der Abstriche verglichen werden.</p>	Wimmer
<p>Implantatgetragene Rekonstruktion auf zwei interforaminalen Implantaten: Erfolgsraten und Verhalten des marginalen Knochenniveaus. Eine klinische Studie</p>	Wegscheider
<p>Schaffung eines stabilen supraossären osseo-ceramo-fibrösen Gewebepolsters mittels Insertion von Bio-Oss. Eine präklinische Studie</p>	Wegscheider
<p><a href="#">Weichgewebsverhalten an Implantatgetragensem Zahnersatz</a></p>	Polansky
<p><a href="#">Regenerative Parodontalchirurgie</a></p>	Polansky